

Offener Brief an Aufsichtsratsvorsitzenden der KVB AG
Wilfried Kuckelkorn
Kölner Verkehrsbetriebe AG
Scheidtweiler Straße 38

50933 Köln

Köln Kann Auch Anders
c/o Dorothee Schneider
Frank Deja
Pionierstr. 5
50735 Köln

info@koelnkannauchanders.de
www.koelnkannauchanders.de

Köln, den 08.03.2010

Sehr geehrter Herr Kuckelkorn,

als Aufsichtsratsvorsitzender der KVB AG haben Sie die Aufgabe und Pflicht, die Interessen der Eigentümer gegenüber dem Vorstand wahrzunehmen. Eigentümer der KVB AG sind über die Stadtwerke und damit die Stadt Köln letztlich die Bürgerinnen und Bürger Kölns.

Deshalb fordern wir Sie auf, gegen das für das Projekt Nord-Süd Stadtbahn Köln verantwortliche Vorstandsmitglied Walter Reinarz bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Strafanzeige wegen des Anfangsverdachts auf Vernachlässigung der Bauaufsicht zu erstatten.

Beim Bau der Nord-Süd-Strecke der U-Bahn wurde die Bauüberwachung an die KVB als Bauherr delegiert und damit – wenn auch legal – gegen ein Grundprinzip der Unabhängigkeit der Bauüberwachungsfunktion verstoßen. Diese ist eigentlich einem Prüffingenieur anzuvertrauen, der weder den ausführenden Firmen noch dem Bauherrn in irgendeiner Weise verpflichtet ist.

Dem mit der Prüfung von statischen Berechnungen und Ausführungsplänen Beauftragten Ingenieur Sennewald aus München, der genau dies mehrfach gegenüber der KVB eingewendet hatte, wurde 2004 erklärt, dass die KVB es „aus finanziellen Gründen ablehne, eine doppelte Bauleitung/Bauüberwachung zu installieren“ – so die von der FAZ veröffentlichte Aussage aus einem Vernehmungsprotokoll der Polizei.

Die Mitarbeiter einer Brunnenbaufirma, die für die Messung der mit dem abgepumpten Wasser abgeführten Sandmengen zuständig waren, haben nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ bei ihrer polizeilichen Vernehmung angegeben, dass sie in den Monaten vor dem Unglück kein einziges Mal von der Bauüberwachung der Kölner Verkehrs-Betriebe überprüft wurden.

1/2





Köln Kann Auch Anders · c/o Dorothee Schneider · Frank Deja · Pionierstr. 5 · 50735 Köln

Die von Herrn Reinartz zu verantwortenden Versäumnisse wiegen schwer, denn es gibt mehrere gesicherte Tatsachen aus den Wochen vor dem Unglück, die nach Ansicht von Experten zu einem sofortigen Baustopp hätten führen müssen, wenn sie kontrolliert und beachtet worden wären. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Überschreitung der zulässigen abzupumpenden Wassermenge um ein Mehrfaches, Fehlstellen in der Schlitzwand bis hin zu dramatischen Setzungen des historischen Archivs.

Köln Kann Auch Anders
c/o Dorothee Schneider
Frank Deja
Pionierstr. 5
50735 Köln

info@koelnkannauchanders.de
www.koelnkannauchanders.de

Nicht zuletzt ist eine juristische Klärung potenziellen Fehlverhaltens von Herrn Reinartz für eine korrekte Berechnung seiner Abfindungs- und Pensionsansprüche von wesentlicher Bedeutung. Letztere sind von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Köln zu tragen.

Ihrer Antwort und Initiative sehen wir mit Freude entgegen.

Hochachtungsvoll

Monika Rainer, Frank Möller, Frank Deja

